Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine

Herausgeber: Schweizer Heimatschutz

Band: 1 (1905-1906)

Heft: 5

Rubrik: Zeitschriftenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZEITSCHRIFTEN-*** SCHAU ***

Das Schweizerische Alpine Museum in Bern hat das erste Be triebsjahr hinter sich. In diesem Zeit-raum wurde das Museum von 3800 Personen besucht, dazu kommen noch 16 Schulen mit zirka 500 Schülern und Schülerinnen, so dass die Besuchsziffer auf 4300 Personen ansteigt.

Es ist dies ein sehr erfreulicher Anfang und zugleich ein Beweis, dass das Interesse für alpine Bestrebungen ein lebhaftes ist.

Das neue Institut hat seit seiner Eröffnung allgemeine Anerkennung ge-funden, namentlich auch aus wissenschaftlichen Kreisen

Die gediegene und geschmackvolle Ausstellung, die eigenartige und zu-gleich allgemein verständliche Darstellung der Sammlungen, von denen einzelne Abteilungen überhaupt neu sind, gestalten das Museum zu einer hervorragenden Sehenswürdigkeit der Bundesstadt.

Fortwährend laufen zahlreiche und wertvolle Schenkungen ein. So z. B. in jüngster Zeit vom Entomologischen Verein Bern eine prachtvolle Sammlung alpiner Schmetterlinge nach biologischen Grundsätzen geordnet, wie eine solche wohl nirgends existiert. Dann vom Eidg. Departement des Innern und der bernischen kantonalen Forstdirektion interessante Serien photographischer Aufnahmen von Wildbachverbauungen und Aufforstungen. Von Ingenieur Topograph Imfeld (Zürich) wurde die Originalzeichnung seines unvergleichlichen Montblanc-Panoramas

deponiert, etc. etc. Ein Besuch des Alpinen Museums kann wärmstens empfohlen werden.

Heimatschutz. Frau Burnat-Provins, die Künstlerin von la Tour-de-Peilz, verbringt diesen Sommer ihre Ferien in Savièse und trägt dort die malerische Tracht einer Savièsanne. Sie hat einen Feldzug eröffnet wider die Verschandelung der schönsten Punkte des Kantons Wallis mit Plakaten und aufdringlichen Geschäftsempfehlungen, die namentlich seit Eröffnung des Simplontunnels überhand nimmt. Ein Korrespondent der "Gazette de Lau-sanne" glaubt aber zu wissen, dass der Staatsrat des Kantons Wallis von sich aus schon vor der Mahnung der genannten Dame in diesem Sinne Heimatschutz betrieb; ein Gesetz über Affichen liegt laut den Erkundigungen dieses Gewährsmannes in Vorbereitung dieses Gewahrsmannes in vorbereitung und wird in der nächsten Tagjung dem Grossen Rate vorgelegt werden. Wir können übrigens mitteilen, dass von der Zentralleitung der Liga für Heimatschutz aus in Bälde nunmehr vorge-

gangen wird.

Durch die Presse geht dermalen die Notiz, dass in den Felsen des Rugnux im Bergün vor vierzehn Tagen auf zwei Adler erfolglos geschossen worden, am folgenden Sonntag es aber gelungen sei, einen der Adler zu erlegen. Er habe eine Spannweite von zwei Meter. "Nun ist unsere Republik wieder gerettet," schreibt man der "Z. P.", "sie rettet, " schreibt man der "Z. P.", ist glücklich von einem "König der Lüfte" befreit!" Auf jeden Freund der Natur muss die Hatze auf die paar Adler, die in der ganzen schweizerischen Alpenwelt noch zu finden sind, einen peinlichen Eindruck machen. Wir preisen den freien Aar als Symbol der Kraft, Stärke und Freiheit unseres Landes in den höchsten Tönen unserer Lieder, und wenn sich alle Jahr irgendwo in wilder Felsenkluft eine Spur von ihm zeigt, so wird womöglich der ganze Heerbann der Nimrode aufgeboten, und dieser rastet und ruht nimmer, als bis das Tier verendet zu



Englische und schottische Nouveautés

J. DIEBOLD Fils

Tailleurs Bahnhofstr. 82, ZÜRICH

lagd- und Sport-Anzüge

Breeches - Livrée

Offiziers-Uniformen

2 goldene Medaillen und Ehrendiplom



hd. Lips Wwe, Zürich I Mőbelfabrik * Tapisserie

Löwenstraße= berbergasse 7/9

· · · Dornröschen ·

Reichhaltige Ausstellung modernster Musterzimmer in allen Telephon: 3ürich 5990 . Altstetten 5991 Preislagen. 3weiggeschäft in Altstetten - Babenerstrafie 493 - 3um Mon Bijou · · Ehrendiplom 3ürich 1894 · ·

ist der vorteilhafteste Stiefel für Herren und Damen, verblüffend durch Gediegenheit und Billigkeit. In den verschiedensten Ausführungen auf Lager zum Einheitspreis von Fr. 19.— im Alleinverkauf bei

F. Beurer, zum Hans Sachs, Zürich.

20 Theaterstrasse 20.

seinen Füssen liegt und womöglich auch die Brut noch zerstört ist. Liegt darin nicht ein wahrer Hohn, oder besser Vandalismus an der Natur!? Der Schaden, den der "Räuber der Lüfte" anrichtet, wenn er irgendwo ein Zicklein oder ein Lämmlein wegnimmt, kann doch im Grunde dessen gänzliche Ausrottung nicht rechtfertigen; wenn es sein muss, so würden sich gewiss gerne Gesellschaften, wie Verschönerungs- oder Verkehrsvereine usw., bereit finden, dafür aufzu-kommen. Hoffentlich bedarf es nur einer Anregung, damit einnal energisch Front gemacht wird gegen die unsinnige, systematische Ausrottung eines Tieres, das wir gewohnt waren, als eine Zierde unserer Hochgebirgswelt zu betrachten. Heimatschutz vor!

(Neues Winterthurer Tagblatt.)

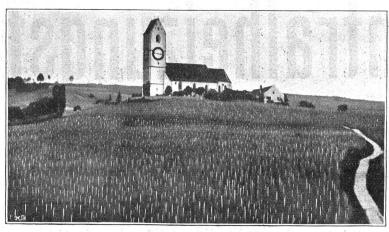
Hotels oder Chalets. Den fremden Besuchern der Schweiz fielen in den letzten Jahren die vielfach über-triebenen, luxuriösen neuen Hotelbauten auf, die mit ihrer äusserlichen schwülstigen Ornamentik, Vergoldung usw. zu der ursprünglichen Grösse der umgebenden Natur einen etwas lächerlich wirkenden Gegensatz bilden. Im Junihefte der «Monthly Review» erhebt ein Engländer. Mr. Bourdillon,

Ihr Mütter!

Duldet nicht, dass eure Kinder den schädlichen Kaffee trinken,

sondern gebt ihnen zum Frühstück den nahrhaften und wohlschmeckenden

GALACTINA Hafer-Milch-Cacao



🖃 Weinhandlung Fischer, Dassali & Mauch Telephon 849 Kramgasse 61 - Bern - Kestlergasse 24 Telephon 849 Spezialität in feinen Schweizerweinen, wie Waadtlander, Neuenburger, Schaffhauser und Wallifer der besten Jahrgange, offen und in Flaschen.



MESSIRE.

Oyez nouvelle que je vous mande: toujours chez moi vous trouverez mont meubles très mer-veilleux et objets d'art de toute perfection. Or, à loisir et chaque jour librement on les peut veoir

veoir.
Volontiers, Messire, j'achèterois et échangerois tous objets précieux d'antan ou meubles d'aujour-

d'hui.

S'il advenait que passiez réans, qu'il vous plaise avoir souvenance de mon nom et me faire grand honneur de visiterés curiosités de ma boutique.

Votre très humble serviteur.

viteur

E. Guhl, Antiquaire. Magasin: 21, Quai Perdonnet, Vevey, Domicile: 12, Rue Simplon.



HANS SCHNEEBERGER & Cie, BASEL

GERBERGASSE 16

GERBERGASSE 16

SPEZIALGESCHÄFT für BAU- und MÖBELBESCHLÄGE in modernem Stil Grosses Lager in Amerikanisch. SICHERHEITSSCHLÖSSERN (Marke Yale & Town)

-99%66-

PERMANENTE AUSSTELLUNG · VERLANGEN SIE MUSTER

diesbezüglich die warnende Stimme: "Dieses Hoteldasein muss zum grossen Teil das Leben in den Bergen seines Reizes berauben, da es den grössten Gegensatz dazu bildet; auf der einen Seite alles Unnatur und verkünsteltes Wesen, auf der andern die Einfachheit der Bergwelt. Es wäre wohl zu viel verlangt, wollte man von den Hotel-besitzern eine Änderung ihres Betriebes verlangen. Der Sache muss auf andere Weise abgeholfen werden und zwar durch Errichtung zahlreicher Chalets in der Hochgebirgswelt, die den Sommer lang von englischen Familien bezogen würden; da fänden die heimatbezogen wirden; da fänden die heimatstolzen Briten Gelegenheit, auch in der Schweiz ihr gewöhnliches englisches Familiendasein zu führen." – Unsere Hotel-Erbauer werden vieleicht gut tun, der Stimmung und dem Geschmack, die sich in diesen Zeilen kundgeben, Rechnung zu tragen.

(Der freie Rätier.)

Schutz der Alpenflora. Der Oberländische Verkehrsverein hat eine sehr verdankenswerte Initiative er griffen, indem er an die kantonale Direktion des Innern mit gleichzeitiger Begrüssung der Forstdirektion eine Eingabe richtet, die wir jedermann, insbesondere auch den Schulen, Ver-einen und Gesellschaften zur Beachtung empfehlen. Die Eingabe hat folgenden Wortlaut:

"Der Vorstand des Oberländischen Verkehrsvereins hat in seiner letzten Sitzung eine Motion des Herrn Grossrat Seiler von Bönigen behandelt, da-hingehend, es möchten Mittel und Wege gefunden werden, der drohenden Ausrottung unserer Alpenflora vor-zubengen, Diese Gefahr der Aus-rottung, die mit dem Fremdenver-lakt is Zusampanken steht ist es kehr in Zusammenhang steht, ist so ernst, dass wir nicht umhin können, unsere staatlichen Organe dagegen an-zurufen. Es ist mit Recht in dieser Beziehung auf den Rigi hingewiesen worden, der noch vor 50 Jahren ein Alpengarten von Gottesgnaden war, heute aber durch den Unverstand enthusiastischer aber leichtfertiger Berg-gänger seines schönsten Blumenflors beraubt ist.

Ähnliches droht nun auch unserm Berner Oberland, so dass sich jedes staatliche Organ ein hohes, bleibendes staatliche Organ ein hohes, bleibendes Verdienst erwerben würde, das die Mittel schaffte, dem Übelstande zu steuern. Wer an schönen Sommer-und namentlich an Sonntag-Abenden auf den Übergangsstationen, wie in Interlaken, Spiez, Thun etc. seine Be-obachtungen anstellt, wirdmitSchrecken gewahr, wie von einzelnen sowohl, als auch von Gesellschaften (auch von Schulen an Werktagen) Alpenblumen, namentlich Edelweiss, Alpenrosen, Männertreu und Enzianen in ganz un-vernünftigen Mengen weggetragen werden, Mengen, die zusammengenommen ganze Wagenladungen ausmachen würden. In Hotels müssen ferner täglich aus den Fremdenzimmern, von den Balkonen und Altanen, Schattenplätzen etc. grosse Mengen von nutzlos ver-

Zürich - Hôtel Romer

2 Minuten vom fauptbahnhof. Am Comenplat. butes burgerl. haus. 3immer v. 2 Fr. an. Ed. GRÜSSY, Bef.

Letzte Neuheiten in SEIDE und SAMT

für Kleider und Blusen.

J. SPŒRRI A.-G., ZÜRICH

SWISS CHAMPAGNE

Louis Mauler & Cie.

Motiers-Travers

Unser Hygienischer

Patent - Dauerbrandofen



"AUTOMAT"

mit selbsttätiger Regulierung (Schweiz, Patent Nr. 17,142)

ist weitaus der beste, billigste und ist weitaus der beste, billigste und angenehmste Dauerbrandofen auf dem Markte. Die Bedienung ist auf ein Minimum reduziert und erfordert täglich nur einige Minuten; daher bester Ersatz für die doch namentlich zu Beginn und Ende der Heizperiode nicht immer praktische Zentralheizung.

Durchschnittl, Kohlenverbrauch in 24 Brennstunden: ca. 6 kg.

In gesundheitlicher Beziehung unbedingt der beste Heizapparat der Gegenwart. Von medizini-schen Autoritäten empfohlen. Zahlreiche glänzende Atteste aus allen Gegenden der Schweiz. Für Wohnräume, Bureaus, Schulen, Amtsstuben beste und billigste Heizung.

Man verlange gefl. illustrierte Preisliste mit Zeugnissen.

Affolter, Christen & Cie., Ofenfabrik, Basel.

Eigene Niederlage und Musterausstellung in Bern, Amthausgasse 4.

Vertreter in:

Zürich: Anton Waltisbühl, Bahn-hofstrasse 46 St. Gallen: B. Wilds Sohn Luzern: J. R. Güdels Witwe

Solothurn: J. Borel, Spenglermstr. Olten: S. Kulli, Spenglermeister Aarau: Karl Richner, Röhrenfabrik Biel: E. Bütikofer, Betriebschef

Nouveautés Bonneterie & Chemiserie ang Cravatten - Lavallièren Voilettes Seidenband und Spitzen Parfümerie and Papeterie Küchenangl. Hand- und Frottiertücher Költsch-Indienne Vorhangstoffe **Etamine Liberty** Portièren, Möbel-etonne, Tisch- und teppiche, Tür- und cretonne, Tisch- und Bodenteppiche, Tür- und Bettvorlagen. Linoleum Versand portofrei v. 20 Fr. a

Rumpf's

gegen Haarausfall.

Per Flasche 2 Fr. bei den Coiffeuren

Bern 3 Amthausgasse 3
Hausverkäufe.
Wohnungs- und Geschäftsvermietungen. Telephon 1697
(D3)



welkten Alpenblumen in den Kehricht geworfen werden. Dem Unheil wenigstens vorläufig

einigermassen zu steuern, hat der Vor-stand des Oberländischen Verkehrs-vereins beschlossen, ein Plakat mit einem Appell an das Publiklutum erstellen zu lassen, das in allen Hotels, auf Bahnhöfen, Bahn- und Schiffsstationen möglichst auffallend zum Anschlag ge-

bracht werden soll.

Der Vorstand fragt sich jedoch, ob nicht auf gesetzlichem Wege etwas zu erreichen sei und erlaubt sich daher folgende Anfrage: Bestehen bereits Gesetze zur Scho-

nung der Alpenpflanzen, speziell der Alpenblumen und welche? Wenn ja, beziehen sich dieselben auf alle die hauptsächlichsten Alpenblumen – auch auf das Pflücken derselben in Masse, und wie kann dem Gesetz bessere Nachachtung verschafft werden, als es heute der Fall ist? Wenn nicht, welche Schritte erscheinen dem Regierungs-rat am geeignetsten, ein solches Gesetz zu erlangen, und wie kann unsere Or-ganisation mithelfen, dieses Postulat derVerwirklichung entgegenzuführen? (Der Bund.)

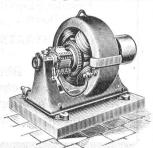
Zum Umbau des Hauses zum Raben in Zürich am Sonnenquai wochenchronik" ein Schaubild und erläuternden Text. Die Herren Architekten Chiodera & Tschudy haben ein Projekt ausgearbeitet, das an die Stelle des alten Raben ein Riesengeschäfts-haus errichten will. Ueber das 6 Meter hohe Quadrat der Magazinbauten erheben sich da bis in die Höhe von 20 Meter vier Etagen mit reichstem Schmucke an Balkonen und weit ausladenden Erkern. Darüber türmt sich in orientalisch-modernem Stil ein spitz zulaufendes Dach, weitere 13 Meter in die Höhe – von Einbauten, Türmen und Gesimsen umgeben. – Die "Wo-chenchronik" widmet dem Projekt folgende kritische Bemerkungen, die wohl auch in Kreisen der Heimatschutzvereinigung erörtert werden:

Ob nun so gebaut werden kann und darf, wie geplant ist, das zu ent-scheiden liegt bei den Baubehörden der Stadt. Wir enthalten uns darüber eines Urteils. Bei aller Anerkennung der Tüchtigkeit, über die sich die be-bekannte Architektenfirma Chiodera & Tschudy auch in diesem neuen Pro-jekte ausweist, scheint uns doch, dass der Neubau nicht recht in das Stadt-bild hineinpasse, dass er mit seinen weit hinausgehängten Erkern oben schwerer erscheine als unten und deshalb das Auge nicht zu befriedigen vermöge, und dass auch das Dach, trotz aller Abwechslung, die es bietet, drückend wirke. Wenn wir hier einen Wunsch äussern dürfen, dann ist es

GUBLER & C^{1E}, ZÜRICH-ENGE

Gotthardstrasse 55 Telephon Nr. 5376

Technisches Bureau



Elektr. Licht- u. Kraftanlagen jeder Art und Grösse

Dynamos Elektromotoren = Transformatoren Accumulatoren

Hausinstallationen im Anschluss an Elektrizitätswerke Revision und Umbau älterer Anlagen nach den neuesten Vorschriften

Bogenlampen o Reklamebeleuchtung o Scheinwerfer Grosses Lager von Beleuchtungskörpern modernen Stils Elektrische Heiz-, Wärm- und Kochapparate Des Spezialität =

im gesamten Freileitungsbau Verlegung von Kabelnetzen

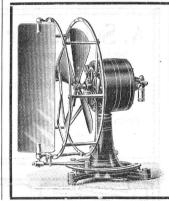
L. SCHMITZ, Marchand-Tailleur, BERN Telephon 2551 Grosses Lager in Spitalgasse 31, I

Grosses Lager in

besten englischen und schottischen Stoffen

Feinste Arbeit

Eleganter Schnitt



Neuester, amerikanischer patentierter

Salon - Fächer

für Speisesäle, Restaurants Banken, Bureaus, Spitäler und Private. Bei schwüler Sommerhitze und unreiner Zimmerluft unentbehrlich!

Der Apparat ist ausgestellt und in Funktion im Schaufenster der HH. **Kaiser & Cie.,** Marktgasse **Bern**

A. SEELI, Agenturen Bern, Spitalgasse 22



Beachtung!

verdienen die Zusammenstellungen gesetzlich gestatteter Prämienobligationen, welche unter-zeichnetes Spezialgeschäft jeder-mann Gelegenheit bietet, sich Barkauf oder beliebig monatlichen Beträgen in laufender Rechnung zu erwerben. – **Haupt-treffer** v. Fr. **600,000, 300,000,** 200,000, 150,000, 100,000, 75,000, 50,000, 25,000, 10,000 5000, 3000 etc. werden gezogen und dem Känfer die Obligationen sukzessive ausgehändigt. Jede Obligation kann auch

einzeln bezogen werden. Kein Risiko. Jede Obligation wird entweder in diesen oder späteren Ziehungen zurückbezahlt.

Jeden Monat Ziehungen.

Prospekte versendet auf Wunsch gratis und franko die

Bank für Prämienobligationen Bern, Museumsstrasse 14

Schaffhausen

Bei Lungenkrankheiten, Katarrhen, Keuchhusten, Skrophulose, Influenza, nehmen Erwachsene wie Kinder am besten

Dr. Fehrlin's **HISTOSAN**

(Eiweissverbindung des Brenzkatechinmonomethyläthers. D. R. P. 162656)

Nach Untersuchungen am Institut zur Erforschung der Infektionskrankheiten der Universität Bern und nach den Erfahrungen in Krankenhäusern und Sanatorien (z. B. in den berühmten Heilstätten von Davos, Arosa, Leysin usw.) ist das Histosan seiner zuverlässigen Wirkung wegen entschieden das wertvollste Mittel gegen die genannten Krankheiten.

Histosan (-Schokolade-Tabletten per Schachtel Fr. 4.-) Nur echt in Originalpackung!

Zu haben in den Apotheken oder, wo nicht erhältlich, direkt vom Histosan-Depot Schaffhausen

Bern Wiederkehr, Widmer & Co. Zürich Poststrasse 1

Linoleum, Teppiche, Möbelstoffe, Wachstuch, Wolldecken

Grösste Auswahl

Billigste Preise

der, dass die Neubebauung des rechten Limmatufers, die nun mit dem "Raben" eingeleitet wird, in einer Weise erfolgen möge, die dem Charakter der Landschaft, der Stadt und ihrer Be-völkerung etwas mehr Rechnung trägt als das vorliegende Projekt.

(.. Neue Zürcher Zeitunga.) "Gott behüte uns vor unsern Freunden!", werden die Herren vom Heimatschutz ausrufen, wenn sie eine ihren Bestrebungen günstige, gegen die aufdringlichen Reklamen zu Felde ziehende Zuschrift an den "Fr. Rät." lesen, die mit folgenden, gewiss gut gemeinten, aber doch gar zu sehr der Missdeutung ausgesetzten Worten

"Noch eines dürfte zum Ziele führen: moralisch ist der Gedanke nicht, aber zweckmässig, und der Zweck heiligt in diesem Falle das Mittel: Könntet Ihr Burschen, die Ihr noch in den Flegeljahren steckt, Eure Wut nicht an unverschänten, auffälligen Rekla-men auslassen, anstatt Laternen ein-zuschlagen, Bänke zu demolieren, Marktbuden in die Plessur zu werfen und Nachtwächter zu uzen? Dadurch könntet Ihr das für Euch Angenehme mit dem Nützlichen verbinden und gewännet obendrein die Sympathien der Einwohner. Wie wär's, wenn am Abend des I. August hier und dort im Land diverse Reklamen in Freuden feuern aufgingen? Ist es nötig, Euch zu sagen, dass Ihr einen Heustall nicht anzünden sollt; weil er mit Reklamen tapeziert ist? Eurer Findig-keit ist es überlassen. in jedem Fall das Richtige zu treffen."
("Basler Nachrichten")

Aus dem Berner Oberland. Der

Aus dem Berner Derland. Der Fremdenstrom dringt von Jahr zu Jahr weiter vor und nimmt immer neue Gebiete in Beschlag. Leider bringt er nicht nur Vorteile, sondern zeitigt auch unerquickliche Nebenerscheinungen. Zu diesen ist die Reklamewut zu rechnen, die pietätlos vor keiner Verstellung der Gegend zwisigkeheut.

unstaltung der Gegend zurückscheut. Wer heute reist, der muss, wenn er wenigstens noch etwas weniges Gefühl für Schönheit besitzt, geradezu sich empören gegen die Verhunzung unserer schönen Natur durch die ekelhaften Reklametafeln. Ich will das alte Lied nicht mit neuen Noten singen, aber es ist doch etwas starker Pfeffer für eine einigermassen empfindliche Seele, zu sehen zu müssen, wie nicht nur die alten Tafeln freudig dastehen und teilweise in neuem, aufgefrischtem Ge-wande uns anglotzen, sondern wie an manchen Orten neue angebracht werden. Wenn dann gar die Tafeln selber den Gipfel des Hässlichen darstellen, lange Reihen grüner Damen auf roten Gäulen dahergaloppieren oder der wundervolle schokoladefressende Globus in langen Reihen einen anstiert – dann kocht es mir jeweilen im Innern und ich bin überzeugt, es halten es viele wackere Eidgenossen genau so wie ich - sie kaufen gerade deswegen nichts, was aus solch naturverunstaltenden Fabri-ken stammt. Das wäre übrigens die allerbeste Antwort auf die Herausforderung.

Das Tollste an der ganzen Sache ist

aber die Tatsache, dass, was im grossen getrieben wird, nun auch im kleinen erscheint : so erblickte ich kürzlich am

Die Kantonalbank von Bern

mit Filialen in St. Immer, Biel, Burgdorf, Thun, Langenthal, Comptoir in Pruntrut nimmt in Aufbewahrung sowohl bei der Hauptbank als bei den Zweiganstalten für kürzere oder längere Zeit =

Gold. Silber und Kleinodien sowie Wertpapiere aller Art ≈

offen oder verschlossen. Bei offenen Depots besorgt die Bank den

Einzug der Coupons u. verlosten Titel zu den günstigsten Bedingungen; sie besorgt den An- und Verkauf von Anlagepapieren

Kunst, Wissenschaft und Gewerbe etc.

Farbenrichtige

Reproduktionen

von Gemälden, Aquarellen etc.

Manissadiian & Cº

Chemigraphische Kunstanstalt

BASEL



R. Käser & Cie .

Thun

19 Marktgasse 19

Solothurn :: Kronenplatz ::

Empfehlenswerte Firma für:

e e n Nouveautés e e n handschuhe

Sendungen nach auswärts franko

BAU-UND **KUNST-GLASEREI**



BERN.

A. WISSLER vormals H. KEHRER

9 Grabenpromenade 9

BERN

Grösstes Lager in Fensterglas in allen Grössen. Spiegel-glas, belegt und unbelegt, Roh-glas und Bodenplatten, Matt-und Mousselinglas, Farbenglas, Glas - Jalousien, Türs Glacen, Spiegel, Türschoner, Pendulengläser.

Bleiverglasungen in mannigfaltigsten und modernsten Dessins.

Gnomen und Schaufensterfiguren aller Art.

Devise und Zeichnung gratis.



Singer's

Aleuronat-Biscuits (Kraft-Eiweiss-Biscuits)

Bester Touristenproviant Nahrhafter wie Fleisch. 4 mal so nahrhaft wie gewöhnliche Biscuits Wo unsere Spezialitäten nicht zu finden, wende man sich direkt an die

Schweiz, Bretzel- und :: Zwieback-Fabrik ::

Ch. Singer, Basel



Giebel eines reizenden Häuschens am Dorfplatz eines idyllischen Dörfchens, mitten ins Orün der rankenden Rebe eingesenkt, das herrliche Naturbraun des Häuschens verderbend, eine -des Hauschens verderbeit, eine — Schokoladereklameaffiche. Es ist zum Aus-der-Haut-fahren. Jedes Gefühl für schön und natürlich scheint in den einfachen Menschen erstorben zu sein. Das sieht man übrigens auch bei andern Gelegenheiten. So kenne ich ein herziges Dorf mit wundervollen Holz-häuslein, wie man sie selbst in einem "Schwyzerroman" nicht feiner malen und typischer beschreiben könnte. Manches der wetterbraunen gebeizten Chalets trägt Jahrzahlen eingeschnitzt, die weit ins sechzehnte Jahrhundert zurückgreifen. Zu jedem Gebäude gehört ein charakteristischer Holzbrunnen, jedes Haus steht inmitten eines Gärtchens, das von einem jener wunderbar natür-lichen Staketenzäune abgegrenzt wird, die aus in- und durcheinander ge-flochtenen Stecken und Stangen gebildet wird. So wars wenigstens bis heute. Allein das Bild hat sich plötzlich geändert: der Holzbrunnen ist ver-schwunden, an seiner Stelle prangt ein Zementtrog, der Brunnenstock zeigt eine "wundervolle" Zementkrönung, an Stelle des Staketenzaunes prangt ein Zementsockel mit Löchern, in die of-fenbar Eisenstangen versenkt werden sollen zur Aufnahme eines Eisengitters. Und wenn man mit den Leuten über solche Sachen spricht und ihnen vor-hält, wie jammerschade diese Verunhait, wie jammerschade diese Verun-zierung ihres Häusleins sei, dann be-merkt man mit Schrecken und Trauer zugleich, dass den guten Menschen das Getühl hierfür vollständig abhanden gekommen ist. Da sollte man noch rechtzeitig einzuschreiten versuchen, bevor es nämlich zu spät ist und unsere Dörflein nivelliert, egalisiert, verball-hornt, verhunzt sind, der Geschmack der Dörfler verpfuscht und verdorben ist. Dass es die allerhöchste Zeit ist, geht aus dem Umstande hervor, dass der Besitzer eines reizvollen Holz-hauses, das ihm ein einstchtiger Bau-neister durchaus stilgerecht neu er-richtet hat, mir erklärte, als ich ihm zu seinem bewiesenen Geschmacke beglückwünschte, er hätte es gerne viel schöner gemacht, etwa so wie sein Nachbar Christen, aber es fehle ihm gelegenheit aber zeigt sich als treff-liche Illustration zu dem alten Satz: So wie der Mensch erzogen wird, so hat man ihn! (Basler Zeitung.) Zum Schutze der Alpenflora. Jedem wahren Naturfreund muss es

wehe tun, wenn er sieht, wie manchmal von Touristen und Schulreisenden auf unsern Bergen mit den Alpen-blumen aufgeräumt wird. Da wird die ganze Alpwiese abgesucht und keine Enziane, keine Alpenrose wird stehen gelassen. In umfangreichen, kaum mehr tragbaren Bündeln werden die Blumen, oft samt den Wurzeln, heimgetragen und nach ein par Tagen zum

getragen und nach ein par Tagen zum Kehricht geworfen. Mit solch sinnlosem Blumenraub wird man es in absehbarer Zeit dazu bringen, dass auf den leichter zu besteigenden Bergen alle schönen Alpen-blumen ausgerottet und nur noch etwa in den alpinen Gärten zu sehen sind. Möge doch jeder Tourist so viel Selbstbeherrschung besitzen, dass er sich mit einem Büschel Blumen begnügt, die er sorgsam bricht, und dass er im Interesse der Erhaltung unserer Alpenflora die Wurzelstöcke wenigstens stehen lässt. Es ist doch kein Bravourstück, Alpen-rosen kiloweise zu Tal zu tragen. Wir



Smith Premier

e einfachste, solideste und leist-ungsfähigste Schreibmaschine. ber 350,000 Stück im Gebrauch. (D 20) Neue Modelle mit sensat. Verbesserungen The Smith Premier Typewriter Co, Bern

Filialen in Basel, Genf, Lausanne, Zürich St. Louis 1904: Hors Concours Paris 1900: Grand Prix.

Recommandation sérieuse

à M.M. les philatelistes.

Bourse des timbres, Berne

Ernest Zumstein rue d'Aarberg 61 (vis-à-vis de la nouvelle poste)
« Maison inscrite au registre du commerce. »

Grand choix de raretés; spécialités colonies angl., Europe, Etats-Unis, etc. Prix-courant gratis. Albums. Accessoires.



überlassen es jedem selber, zu urteilen, ob z. B. die vielbegangenen Wege auf die Rigi, an denen man tatsächlich keine Alpenrose mehr findet, schöner und kurzweiliger seien als andere, die noch durch Alpenrosenfelder führen?

Wir wissen ja wohl, dass es in der Natur sowohl des zivilisierten als des unzivilisierten Menschen liegt, sich zu schmücken und dass das Schönste und am meisten Freude machende in der Natur draussen zu finden ist: Blumen, Federn, Steine etc. Wir sind auch weit entfernt davon, diesem idealen Triebe entgegenarbeiten zu wollen; kehren wir doch selber nie ohne Blumen am Hut von einer Bergtour zurück. Trotzdem meinen wir, gegen die kopf-lose Ausrottung der Alpenpflanzen sollte man einschreiten. Jeder Einsichtige, und nicht zum mindesten der Lehrer, hat die Pflicht, dem Blumenraub, wie er vielfach zu Tage tritt, zu wehren. (Luzerner Tagblatt) Rheinischer Verein für Denk-

malpflege und Heimatschutz. In Koblenz hat, wie man uns mitteilt, am 5. Juli unter dem Vorsitz des Ober-präsidenten der Rheinprovinz eine Beprasidenten der Kneinprovinz eine Be-ratung stattgefunden, in der die Grün-dung einer die ganzen preussischen Rheinlande umfassenden Vereinigung der Pflege und Erhaltung der Kunstund historischen Denkmäler, sowie zum Schutz der hervorragendsten landwirtschaftlichenSchönheiten der Rheinlande beschlossen worden ist. Der Verein wird den Namen führen "Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Heimat-schutz" und in Anlehnung an die Bestrebungen der staatlichen und pro-vinzialen Denkmalpflege auf die Erhaltung der geschichtlichen Denkmäler, insbesondere auch der kleineren, für die die öffentlichen Mittel nicht aus-reichen, der Burgen, Stadtbefestigun-gen, Dorfkirchen, Privathäuser und auf eine gesunde Pflege und Fort-bildung der überlieferten rehnischen bildung der überlieferten rheinischen Bauweise hinwirken; er will ferner dazu beitragen, dass die schönsten Landschaftsbilder nicht durch störende Anlagen dauernd geschädigt werden. Ein von den leitenden Behörden, den Vertretern der Grossindustrie und Technik, der Wissenschaft und Kunst und von den bekanntesten Namen der Rheinprovinz unterzeichneter Aufruf wird erst im Herbst bei der Konstituierung des Vereins erlassen werden.

Im 30. Jahresbericht von A. C. Widemanns Handelsschule in Basel lesen wir:

Das Institut ist in den nurmehr 30 Jahren seines Bestehens von 4492 Schülern besucht worden. Im Berichtsjahre sind 390 Schüler unterrichtet worden. Die Zeit, während welcher die Schüler die Anstalt besuchten, variiert zwischen einem Monat und 13/4, Jahren. Die grösste Besucherzahl hatten die Halbjahrkurse mit 92 und die Jahreskurse mit 38 Teilnehmern. An den Schulussexamen haben 122 schüler die Halbjahrkurse mit 967 Schüler der Halbjahrkurse ward 67 Schüler des Halbjahrkurses und 19 höheren Halbjahrkurses.

67 Schüler des Habhjahrkurses und 19 " "höheren Halbjahrkurses. Die Regelmässigkeit des Schulbesuches liess auch in diesem Jahre nichts zu wünschen übrig; die Absenzen betragen 4-214 % der Unterrichtsstunden gegen 5,235 % in Worjahr. Herr A. C. Widemannt, der verdiente Gründer und langjährige Leiter der Handelsschiule, wirde am 28. August vom Tode ereilt, nachdem er während gerade 30 Jahren mit unermüdlicher Arbeitskraft der von ihm gegründeten Anstalt vorgestanden hatte.

Wir machen unsere Leser speziell auf die in der heutigen Nummer enthaltene Publikation des Kaffeespezial Geschäftes "Merkur", Schweizer Chokoladen und Colonialhaus aufmerksam, Die Liste mit den genauen Adressen sämtlicher 80 Verkaufs-Filialen dürfte unsern lesen dienlich sein. "Merkur" ist lesern dienlich sein. "Merkur" ist jetzt das grösste Spezialgeschäft für Kaffee, Thee und Chokoladen etc. in der Schweiz.